

# Die Vogelwelt, ein Schatz der Natur und Kultur, ist bedroht

Lothar Nitsche

## Rote Listen der Brutvögel in Hessen und Deutschland

Die Roten Listen über die Brutvögel geben den **Erhaltungszustand der Vögel** wieder. Sie werden nach einheitlichen Kriterien für alle Artengruppen von der Ebene der Bundesländer in Deutschland, der Europäischen Union bis weltweit erfasst. In Hessen erfolgt die Sammlung der Beobachtungsdaten der Brut- und Zugvögel vor allem durch Mitglieder der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie (HGON) und des Naturschutzbundes Deutschland (NABU) und die Veröffentlichung durch das Umweltministerium, als Oberste Naturschutzbehörde in Hessen, mit der Staatlichen Vogelschutzwarte für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland, Frankfurt am Main. (Das umfangreichste Werk über Vögel in Deutschland ist der „Atlas Deutscher Brutvogelarten“ mit 800 Seiten im Format 23 x 32 cm und über vier kg Gewicht (GEDEON K. et al.).

In der Roten Liste „Zum Erhaltungszustand der Brutvogelarten **in Hessen**“ waren die Grundlagen für die Bewertung die hessischen Beiträge zur Erstellung des Berichts nach Artikel 12 der EU-Vogelschutzrichtlinie an die Europäische Kommission. Zur Beurteilung wurde das „Ampelschema“ des für die FFH-Berichterstattung entwickelten Leitfadens herangezogen. Von den **195 bewerteten Brutvogelarten** hatten im Jahr 2014 nur noch 50 Arten (25,7%) einen günstigen Erhaltungszustand, 56 Arten (28,7%) einen ungünstig-unzureichenden und 89 Arten (45,6%) einen ungünstig-schlechten. Der Erhaltungszustand hat sich seit der letzten Bewertung im Jahr 2008 nicht verbessert. Er hat sich mit ungünstig-schlechtem Zustand sogar erhöht. Der Weißstorch hingegen weist in Hessen und ganz Deutschland wieder gute Brutbestände auf (WERNER M. 2014 et al.).

**Bezugsbedingungen:** Die Liste der Brutvögel Hessens ist in „Vogel und Umwelt, Zeitschrift für Vogelschutz in Hessen“ veröffentlicht. Der Bezugspreis beläuft sich zur Zeit bei drei Heften jährlich auf 13,00 €, zuzüglich Versandkosten (info@vswffm.de)

Die neue „**Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 5. Fassung, 30. November 2015**“ haben der Deutsche Rat für Vogelschutz und der Naturschutzbund Deutschland herausgegeben. Der Trend des Artenrückgangs ist ähnlich wie in Hessen. Hierzu gehören ehemals häufige Brutvögel unserer dörflichen Siedlungen wie Rauch- und Mehlschwalbe, Hausperling und Mauersegler. Stark zurückgegangen und gebietsweise ausgestorben sind Feldlerche und Kiebitz. Es fehlt den Vögeln an geeigneten Brutplätzen und an Nahrung. Dies hat vorrangig mit der intensiven Landnutzung und Zersplitterung der Lebensräume zu tun sowie dem dramatische Sterben von Insekten.

Die Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 5. Auflage, ist im Band 52 der „Berichte zum Vogelschutz“ veröffentlicht. Der Band kann zum Preis von 18,00 € zuzüglich Versandkosten über [bzv@lbv.de](mailto:bzv@lbv.de) bestellt werden.

Die neue **Rote Liste der Vögel Europas** und der EU hat der Dachverband des NABU „Birdlife International“ erstellt. Dabei sind Erfolge bei der gezielten Rettung seltener Vogelarten zu beobachten. Ehemals häufige Arten nehmen jedoch ab, weil ihnen zunehmend Lebensräume verloren gehen. Die EU-Vogelschutzrichtlinie 1979 wurde im Jahr 1998 mit dem Europäischen Schutzgebietssystem NATURA 2000, BfN-Handbuch zur Umsetzung der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie und der Vogelschutz-Richtlinie in der „Schriftenreihe Landschaftspflege und Naturschutz“ Heft 53 veröffentlicht.

Die Artenschutzziele der EU-Biodiversitätsstrategien für das Jahr 2020 sind kaum zu erreichen. Die Bemühungen der Bürger für eine gesunde lebenswerte Umwelt müssen daher in Zusammenarbeit mit den Umweltverbänden und -behörden fachübergreifend für unsere nachfolgenden Generationen weiter erhöht werden.

## Kontakt

NGNN  
Danziger Straße 11  
34289 Zierenberg  
E-Mail: [info@naturschutz-hessen.de](mailto:info@naturschutz-hessen.de)  
[www.naturschutz-hessen.de](http://www.naturschutz-hessen.de)

## Literatur

GRÜNEBERG, C., et al.: (Hrsg.: Deutscher Rat für Vogelschutz, DRV, und Naturschutzbund Deutschland, NABU) (2015): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands 5. Fassung, 30. November 2015. – Berichte zum Vogelschutz Nr. 52: 19–67.

GEDEON, K. et al. (2014): Atlas Deutscher Brutvogelarten. (Hrsg.: Stiftung Vogelmonitoring Deutschland und Dachverband Deutscher Avifaunisten). 800 S.

KRUMENACKER, TH. (2016): Neue Rote Liste der Brutvögel Deutschlands – Sinkflug vieler Arten hält an. – Der Falke Journal für Vogelbeobachter Oktober 2016: 20–24.

WERNER, M. et al. (Hrsg. Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz) (2014): Zum Erhaltungszustand der Brutvogelarten in Hessen. – Zeitschrift für Vogelkunde und Naturschutz in Hessen – Vogel und Umwelt 21: 37–69.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch Naturschutz in Hessen](#)

Jahr/Year: 2015-2016

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Nitsche Lothar

Artikel/Article: [Die Vogelwelt, ein Schatz der Natur und Kultur, ist bedroht 126](#)